



INFO-BRIEF

Ausgabe Oktober 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vor dem Schulbeginn trafen sich Lehrkräfte und Schulleiter:innen der Sprachschulen aus allen Teilen Kanadas zur jährlichen KVDS-Fortbildungskonferenz in Vancouver.

Diese Treffen sind nur durch die finanzielle Unterstützung durch Netzwerk Deutsch möglich, und wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei der Deutschen Botschaft Ottawa und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland für ihre finanzielle Unterstützung.

Ebenso gilt unser Dank dem Hueber Verlag für die großzügige Unterstützung unserer Konferenz. Der Verlag sponserte die Teilnahme von Fr. Prof. Dr. Marion Grein als Referentin sowie das leckere Mittagessen am Samstag. Daneben nahmen auch 2 weitere Vertreter des Hueber Verlags an der Konferenz teil. Das.

Weiter bedanken wir uns bei den ZfA-Fachberatungen, Irene Mrázek, Kanada West, und Florian Nestmann, Kanada Ost, sowie allen Referenten und Workshopleitern.

Es war sehr schön zu erleben, wie motiviert und engagiert die Teilnehmenden waren und somit zum Erfolg dieser Veranstaltung beitrugen.

Am Samstagabend konnten wir den Generalkonsul Vancouver, Herrn Marc Eichhorn, sowie seinen neuen Stellvertreter, Herrn Jakobi, bei einem kleinen Empfang und geselligem Zusammensein begrüßen.

Kurzum, es war eine erfolgreiche Veranstaltung, so dass die Teilnehmenden motiviert ins neue Schuljahr starten konnten. Ein umfassender Bericht findet sich weiter hinten in diesem INFO-Brief.

In diesem Jahr findet die Jahreshauptversammlung des KVDS online statt, und zwar am 15. November 2025. Weitere Informationen dazu auf der nächsten Seite.

Vor einigen Tagen erreichte uns auch die traurige Nachricht, dass Annemarie Heinze, langjährige KVDS-Präsidentin, verstorben ist. Einige KVDS-Mitglieder werden sich noch gut an Annemarie erinnern. Ihr Engagement hat mich persönlich in meiner Aufgabe im KVDS immer inspiriert.

Wir wünschen euch und euren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Spaß beim Deutschunterricht.

Im Namen des KVDS-Vorstands

Isolde Winter
Präsidentin KVDS

KVDS Jahreshauptversammlung 2025

Die Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr online via Zoom statt:

Samstag, 15. November 2025, 14.00 – 15.00 Uhr (PST)

Eine offizielle Mitteilung senden wir in den nächsten Tagen an alle Schulleitungen.
Die Teilnahme aller Mitgliedsschulen ist wichtig.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung finden auch Wahlen für den KVDS-Vorstand statt.

Vorstandsmitglieder werden für eine Amtszeit von jeweils vier Jahren gewählt.
Die Amtszeiten sind gestaffelt, sodass alle zwei Jahre etwa die Hälfte des Vorstands neu gewählt wird.

Wir streben eine Vertretung aller Provinzen an - das ist zwar nicht zwingend aber wünschenswert.
Entscheidend ist vor allem das **Interesse an einer aktiven und engagierten Mitarbeit** im KVDS.

Bei Interesse und weitergehenden Fragen meldet euch bitte bei Isolde Winter unter
info.kvds@gmail.com

Annemarie Heinze Nachruf

Annemarie Heinze war von 1992-2007 Präsidentin des KVDS und verstarb am 7. Oktober 2025 friedlich im 99. Lebensjahr im Kreis ihrer Familie in Peterborough.

Nach ihrem Studium der Pädagogik in Deutschland wurde sie Lehrerin und emmigrierte 1952 mit ihrem Mann Kurt nach Kanada. Nach einer Eingewöhnungszeit erhielt sie eine Stelle beim Toronto Board of Education und unterrichtete zusätzlich seit 1962 jeden Samstag an der Deutschen Sprachschule Scarborough, deren Schulleitung sie 1968 bis 2007 übernahm.

Sie arbeitete lange Jahre engagiert im Vorstand des Kanadischen Verbandes der Deutschen Sprachschulen (KVDS) mit, 1992 bis 2007 übernahm sie die **Präsidentschaft des Schulverbandes**. In den fünfzehn Jahre engagierte sie sich für die Einführung eines gemeinsamen kanadischen Sprachschullehrplans - genannt der „Leitfaden“- weiterhin für die Einführung der standardisierten Deutschprüfungen, organisierte mit dem Vorstand kanadaweite Fortbildungskonferenzen und regionale Fortbildungsveranstaltungen und nahm an der Gestaltung des Kanadischen Deutschlehrerverbandes (CATG) (Association of Teachers of German (CATG) teil.

Für all ihr Engagement und ihre Energie, Liebe und Hingabe zur Förderung und Erhaltung der deutschen Sprache und Kultur wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und wird für ihren unermüdlichen Einsatz in Erinnerung bleiben.

Sie war eine gelernte Turnerin und gründete einen Turnverein an einer Public School in Toronto für junge aufstrebende Turner und Turnerinnen, die viele schulübergreifende Wettkämpfe gewannen. Sie war lange Jahre im kanadischen System engagiert als Lehrerin tätig und wurde oft als "Lieblingslehrerin" bezeichnet. Sie und ihr Mann unterrichteten Kurse an der Abendschule.

Annemarie liebte ihre Berufung zu unterrichten.

Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Ilse Spangenberg, DSS London

KVDS-Fortbildungskonferenz 2025 in Vancouver, BC 23.-24. August 2025



Valesca Schaefer, DSS Surrey, BC, berichtet:

Am 23. und 24. August 2025 fand in den Räumlichkeiten der UBC in Vancouver die diesjährige KVDS-Fortbildungskonferenz statt.

Lehrkräfte und Schulleitungen von 16 der 21 Mitgliedschulen des KVDS nahmen an den angebotenen Workshops und Vorträgen teil.

Am Freitagabend trafen sich einige der früh angereisten Teilnehmer:innen zum gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen im Pub.

Der Samstag begann mit zwei lang ersehnten und mit langer Hand organisierten Vorträgen von Prof. Dr. Marion Grein, Referentin des Hueber Verlags, sowie Professorin für DaF/DaZ an der Universität Mainz, und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ZfA:

Neurodidaktik – Wie lernen (nicht) funktioniert – Fokus auf Schüler:innen im DaF-Unterricht



Der präfrontale Cortex entwickelt sich erst im Alter von ca. 7 Jahren und ist erst bei jungen Erwachsenen ab ca. 25 Jahren vollständig ausgebildet. Kinder unter 7 Jahren lernen nicht bewusst, der Spracherwerb geschieht durch Immersion. Abhängig vom Alter und Entwicklungsstand ist gezielte Sprachförderung ab 7 Jahren nötig. Entgegen der althergebrachten Meinung ist das Anknüpfen an vorhandene Sprache (Verwendung der Muttersprache z.B. für Erklärungen) und Wissen sehr hilfreich im Fremdsprachenunterricht.

Das limbische System entscheidet kontinuierlich, was als relevant bzw. irrelevant eingestuft wird. Nur was als emotional bedeutsam bewertet wird, dringt durch. Ohne Motivation ist kein Lernerfolg zu erzielen. Die wichtigsten Botenstoffe dazu sind Dopamin (Belohnung) und Oxytocin (sozialer Verstärker).

Nach der Kaffeepause ging es weiter mit dem Vortrag **Kooperative Lernmethoden**, ebenfalls präsentiert von Dr. Marion Grein. Das große Thema hier ist die VUKA-Welt: Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität. Das Schulsystem müsse sich ändern, um die SuS auf die Herausforderungen und die moderne Welt vorzubereiten und um die geforderten Kompetenzen, wie z.B. Agilität, Resilienz, Teamfähigkeit und Eigenverantwortung, zu vermitteln.

Kooperatives Lernen ist nicht gleichzusetzen mit Partner- und Gruppenarbeit. Vorgestellt und geübt wurde das Prinzip Think-Pair-Share am Beispiel eines Aufsteh-Gesprächs als Einstieg. Die Placemat-Methode wurde ebenfalls getestet am Beispiel der Fragestellung, ob die Muttersprache im Unterricht verwendet werden sollte.



Zusammen mit Prof. Dr. Marion Grein waren auch Sylvia Tobias und Isabel Kraemer-Kienle vom Hueber Verlag München angereist und brachten eine umfangreiche Auswahl von Lehrbüchern mit.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit einem Workshop, geleitet von der ZfA-Fachberaterin für Kanada West, Irene Mrázek: **Eine Klasse, massig viele Niveaus – und ich mittendrin!** Zum Thema Binnendifferenzierung am Beispiel des Themas Fußball-WM 2026 wurden in Kleingruppen Unterrichtsideen für die Dimensionen Prozessdifferenzierung, Produktdifferenzierung, Differenzierung durch Unterstützung, sowie Differenzierung durch Lernziele entwickelt. Bei Interesse könnten sich diese Kleingruppen in den kommenden Monaten zum Erfahrungsaustausch online oder per E-Mail treffen. Bei Bedarf bitte eine Nachricht an Irene schicken.



Im Anschluss an die Kaffeepause teilte sich das Plenum auf. Während eine kleine Gruppe sich zum Erfahrungsaustausch traf, referierte Antje Mahintorabi von der DSS Vancouver Westside über **Spielerische Sprachvermittlung: Puppen als Instrument der sprachlichen und sozialen Interaktion.**

Vor allem die jüngeren und jüngsten SuS interagieren gerne mit Handpuppen. Die Scheu vor dem Reden wird durch die indirekte Kommunikation genommen.

Direkt im Anschluss stellten drei Lehrerinnen im Rahmen der Reihe **Von der Praxis für die Praxis** erfolgreiche Unterrichtsideen vor:

Ein Projekt zu dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ für die jüngsten Deutschlernenden von Antje Mahintorabi (DSS Vancouver Westside)

Spielerischer Unterricht (Beispiel 3. Klasse) von Elisabeth Andrade (DSS Ottawa)

Perspektivenwechsel bei Lesetexten (Niveau A2 Erwachsene), erarbeitet von Minal Chiplunkar (DSS Surrey)

Nach einer Pause trafen sich fast alle Teilnehmer:innen zu einem Empfang auf der Dachterrasse des AMS Student Building. Anwesend war der Konsul des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Vancouver, Herr Marc Eichhorn, der nach seinen Grußworten den neuen Vizekonsul, Herrn Dirk Jacobi, vorstellte.

Der zweite Tag der Veranstaltung wurde hauptsächlich von den Fachberater:innen der ZfA und der Vertreterin des Goethe-Instituts gestaltet.

Irene Mrázek (Kanada West) und Florian Nestmann (Kanada Ost) stellten vor, was es **Neues aus der ZfA** zu berichten gab.

Um Zugang zur ZfA Online-Plattform ZfAnet zu erhalten, bitte eine E-Mail an die jeweils zuständige Fachberatung schicken.

Ein Videowettbewerb ist auch für dieses Jahr wieder geplant, Genaueres wird bekannt gegeben, sobald die Genehmigung erteilt wurde. Weiterhin wurden die DSD GOLD Fortbildungen vorgestellt sowie die fuer Oktober/November geplante DSS Nordamerika Schulleitertagung und das Finale des Jugend-Debattiert-(Nordamerika)-Wettbewerbs

Bei Interesse an einem Basisworkshop für Jugend Debattiert (für Kanada West) bitte bei Irene Mrázek melden.

Es folgte ein Workshop von Florian Nestmann zur **Internationalen Vergleichsarbeit (IVA)**, auch bekannt als A1- und A2-Prüfungen. Zeitgleich traf sich eine Gruppe Teilnehmender, um die Schwierigkeiten mit den Bewertungen der SK in den letzten DSD-Prüfungen zu diskutieren.

Anschließend berichtete Berit Bein über **Neues aus dem Goethe Institut** und stellte das Programm SPARK vor:

In ihrem Vortrag **Lernen aus der Geschichte – Erinnerungskultur im DaF-Unterricht**

präsentierte Berit Bein Unterrichtsmaterialien, die ab Klasse 6 (A2) verwendet werden können.

Über das Goethe-Institut ist eine „best of“-Materialsammlung für die Altersgruppen 10-12 und 14+ erhältlich. Neues Material zu den Filmen „Spielzeugland“ (2007), sowie „Würdest du DAS tun?“ kostenlos online erhältlich

Nach einer kurzen Kaffeepause setzten sich die Teilnehmenden des IVA-Workshops zusammen, um das Musterbeispiel der IVA2 (SK) zu bewerten und das neu erworbene Wissen anzuwenden. Währenddessen schulte Florian Nestmann eine weitere Gruppe Teilnehmender: Das Deutsche Sprachdiplom (DSD) – **Fallbeispiele für DSD-Lehrkräfte und Schulleitungen**. In Kleingruppen wurden fiktive und reale Vorkommnisse diskutiert und im Plenum der richtige Umgang vorgestellt. Zusätzlich fanden sich die Lehrkräfte jüngerer SuS in Kleingruppen zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch zusammen.

Es war wie immer eine sehr lehrreiche und erfolgreiche Konferenz!

